

## Die Investitureinträge aus dem 17. Jahrhundert in den „*libri ordinandorum*“ des Bistums Chur

Von Albert Fischer

Dem am 9. Februar 1601 in Chur vom Domkapitel neu gewählten Churer Bischof Johann V. Flugi von Aspermont (1601–1627)<sup>1</sup> stand nicht nur ein schwieriges, in persönlicher Hinsicht wiederholt leidgeprüftes Episkopat bevor, sondern der Beginn des 17. Jahrhunderts war auch eine der turbulentesten Epochen in der über 1550-jährigen Geschichte des Bistums Chur.<sup>2</sup> Der Freistaat der Gemeinen Drei Bünde<sup>3</sup>, welcher zum Kernterritorium des kirchlichen Sprengels zählte, lag damals im Spannungsfeld der europäischen Großmächte. Der verhängnisvolle Zankapfel „Freier Durchpass“ für französisch-venezianische oder spanisch-mailändische Truppen über die Alpen markiert den Ausgangspunkt zu einem bald offen ausbrechenden Parteienkampf in Bünden, der sich zu einem konfessionspolitischen Flächenbrand ausweiten sollte. Er stellt den Beginn der so genannten „Bündner Wirren“ dar und belastete beinahe die gesamte Regierungszeit Johanns V.<sup>4</sup> Wegen der auf willkürlich zusammengerufenen Strafgerichten gefällten Schandurteile, die mitunter direkt gegen Leib und Leben des ersten tridentinischen Churer Reformbischofs gerichtet waren, musste

---

<sup>1</sup> Zum Episkopat Johanns V. ausführlich Albert Fischer, *Reformatio und Restitutio. Das Bistum Chur im Zeitalter der tridentinischen Glaubenserneuerung. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Priesterausbildung und Pastoralreform (1601–1661)*. Zürich 2000, S. 221–290.

<sup>2</sup> Zur Bistumsgeschichte siehe nach wie vor grundlegend Johann Georg Mayer, *Geschichte des Bistums Chur*, 2 Bände. Stans 1913–1914; Michael Durst (Hrsg.), *Studien zur Geschichte des Bistums Chur (451–2001)* (Schriftenreihe der Theologischen Hochschule Chur, 1). Freiburg/Schweiz 2002; Albert Fischer, *Abriss der Geschichte des Bistums Chur von den Anfängen bis heute*. Chur 2009 (Onlineversion auf der Homepage des Bischöflichen Archivs Chur: [www.bistumsarchiv-chur.ch](http://www.bistumsarchiv-chur.ch)).

<sup>3</sup> Zu Bünden im 17. Jahrhundert siehe: *Handbuch der Bündner Geschichte*, Bd. 2: Frühe Neuzeit, hrsg. vom Verein für Bündner Kulturforschung im Auftrag der Regierung des Kantons Graubünden. Chur 2000.

<sup>4</sup> Fischer, *Reformatio* (wie Anm. 1), S. 235–267.

Johann V. bis 1610 größtenteils von seinen österreichischen Bistumsteilen Vorarlberg (Stadt Feldkirch) oder Vinschgau (Schloss Fürstenburg<sup>5</sup>) aus die kirchlichen Geschicke leiten. Am 4. Mai 1610<sup>6</sup> erhielt er von der Stadt Chur die Zusicherung des freien Geleits für seine Rückkehr in die Bischofsstadt, wo er – auf dem Ritt von Feldkirch her über die Luzisteig nur knapp einen Attentat entkommen – im November 1610 eintraf.

In diese Zeit der Wirren fällt im Februar/März 1611 – also genau vor 400 Jahren – der Anfang der seither beinahe lückenlosen Führung der Churer „*libri ordinandorum*“<sup>7</sup>, der Weihebücher, auch „*protocolli ordinandorum*“ genannt, in welchen man neben den herkömmlichen Einträgen der Kandidaten mit Zulassung zu den niederen und höheren Weihen ab dem Episkopat Johanns VI. Flugli von Aspermont (1636–1661)<sup>8</sup>, einem Neffen des oben Genannten, auch Einträge zu vollzogenen Kirchweihen<sup>9</sup> und Investituren<sup>10</sup> findet.

Vor dem Hintergrund der Frage nach der Besetzung kirchlicher Pfründen vom 15. bis 17. Jahrhundert sind die drei ersten Bände mit Einträgen zwischen 1611 und 1730 von Relevanz. Die erste eingeschriebene Ordination unter Bischof Johann V. fand am 13. Februar 1611 statt. Wahrscheinlich in Feldkirch – Ortsangabe fehlt – nahm der Ordinarius sechs Kandidaten aus dem Dekanat Walgau und einen aus dem Bistum Trient

<sup>5</sup> Die Feste Fürstenburg vor Burgeis im oberen Vinschgau entwickelte sich seit ihrer Gründung durch die Churer Bischöfe zu einem wichtigen Verwaltungszentrum des kirchlichen Territoriums südlich des Ofen- und Reschenpasses. Siehe ausführlich: Mercedes Blaas, Geschichte der Fürstenburg bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, in: Die Fürstenburg, hrsg. vom Südtiroler Kulturinstitut (Veröffentlichungen des Südtiroler Kulturinstitutes, 1). Bozen 2002, S. 11–157.

<sup>6</sup> Wortlaut in: Bischöfliches Archiv Chur (BAC), 212.02.02 Historia Religions, Band B, S. 101.

<sup>7</sup> Originale in: BAC, 761.02 Protocollum Ordinandorum, Band 1 (1611–1644); BAC, 761.03 Protocollum Ordinandorum, Band 2 (1645–1657, 1661–1677); BAC, 761.04 Protocollum Ordinandorum, Band 3 (1680–1699, 1707/09–1730); BAC, 761.05 Protocollum Ordinandorum, Band 4 (1731–1781); BAC, 761.06 Protocollum Ordinandorum, Band 5 (1781–1876); BAC, 761.07 Protocollum Ordinandorum, Band 6: Consecrationes, Ordinationes et Benedictiones (1869–1915); BAC, 761.08 Protocollum Ordinandorum, Band 7 (seit 1877).

<sup>8</sup> Zum Episkopat Johanns VI. ausführlich Fischer, Reformatio (wie Anm. 1), S. 319–412.

<sup>9</sup> Der erste Eintrag zu einer Konsekration findet sich noch unter Bischof Joseph Mohr (1627 bis 1635): Am 14. Juni 1633 wurde die Pfarrkirche in Rueun/GR geweiht (BAC, 761.02 Protocollum Ordinandorum, Band 1 [1611–1644], S. 105); danach folgen sieben Einträge im Jahr 1637 (ebd. S. 111–114).

<sup>10</sup> Der erste Eintrag zu einer Investitur findet sich für den 17. August 1637: Johann Albrecht Clement aus Innsbruck (Bistum Brixen) wird auf die Frühmesspfründe zu Glurns investiert (BAC, 761.02 Protocollum Ordinandorum, Band 1 [1611–1644], S. 113). Für die zweite Hälfte des Jahres 1637 folgen noch weitere neun Investituren (ebd., S. 113–115).

mit dem Hinweis, dass alle aus einer rechtmäßigen Ehe entstammten, in den Klerusstand auf (Spendung der Tonsur).<sup>11</sup> Der letzte Eintrag für das 17. Jahrhundert findet sich 1699. Der am 14. September 1675 geborene, aus Raggal stammende und an der Universität Salzburg studierende Johannes Dietrich erhielt die Subdiakonenweihe.<sup>12</sup> Zwischen 1611 und 1696 wurden insgesamt 689 Priester geweiht, davon stammte der größte Teil aus dem Bistum Chur, lediglich 34 Kandidaten (4,9 Prozent) aus dem Territorium des Bistums Konstanz.<sup>13</sup>

Im ersten Band der „*libri ordinandorum*“, welcher die Jahre 1611 bis 1644 umfasst, sind ab 1637 insgesamt 75 Investituren auf Pfarreien, Kaplaneien oder andere Benefizien verzeichnet.<sup>14</sup> Von den vom Churer Bischof auf die frei gewordenen Pfründen Investierten stammten nachweislich vier aus dem Bistum Konstanz: Johann Müller aus Zug erhielt 1639 die Pfarrei Weißstannen und gleichzeitig die Kaplanei in Mels.<sup>15</sup> Im selben Jahr wurde Johann Christoph Niderist aus Schwyz Frühmesser in Gams.<sup>16</sup> 1640 investierte Johann VI. die beiden Konstanzer Diözesangeistlichen Anton Öhen aus Luzern und Johann Melchior Schmid aus Baar als Pfarrherren in die am Walensee liegenden Orte Weesen bzw. Quarten: „*22 januarij anno 1640 fuit investitum Reverendo Antonio Öhen ad parochialem in Wesen*“<sup>17</sup> und „*Die 15 octobris [1640] Reverendi Melchioris Schmid fuit investitum ad parochialem in Quarten.*“<sup>18</sup> Der Charakter der Eintragungen wird durch die exemplarische Wiedergabe dieser letzten beiden Investiturnotizen deutlich.

<sup>11</sup> Es waren Martin Reisch aus Frastanz, Andreas Erni und Christoph Hundertpfund aus Göfis, Thomas Wittwer aus Bürs, Christian Bertsch aus Raggal, Matthias Lampart aus Feldkirch und Petrus Reich aus dem Bistum Trient (BAC, 761.02 *Protocollum Ordinandorum*, Band 1 [1611–1644], S. 5).

<sup>12</sup> BAC, 761.04 *Protocollum Ordinandorum*, Band 3 (1680–1730), S. 55: „*Die 24 octobris 1699. Se praesentavit ad examen pro habende ordine subdiaconatus Joannes Dietrich ex Raggal, legitime natus anno 1675 die 14 septembris [...] Titulus mensae exhibuit et tradidit ad archivium, subministratus a Felice Dietrich ex eodem Raggal. Prima tonsura et 4 minoribus fuit initiatus in metropolitana Salisburgensis, die 4 aprili 1699.*“

<sup>13</sup> Zwischen 1697 und 1707/09 fehlen die Einträge. Die Hinweise verdankt der Autor den begonnenen Forschungen an den Churer „*libri ordinandorum*“ durch Adrian Dähler, Tabelle der Neupriester der Jahre 1611 bis 1699. Unveröffentlichtes Manuskript, o. O., 2006. – Namenliste im Anhang; Liste I: Priesterweihen an Kandidaten, welche aus dem Bistum Konstanz stammten (1612–1696), unten S. 107/108.

<sup>14</sup> Siehe Anhang; Liste II, Investituren 1637–1643, unten S. 109–113.

<sup>15</sup> BAC, 761.02 *Protocollum Ordinandorum*, Band 1 (1611–1644), S. 120.

<sup>16</sup> Ebd., S. 122.

<sup>17</sup> Ebd., S. 122.

<sup>18</sup> Ebd., S. 127.

Der zweite Band der „*libri ordinandorum*“ verzeichnet in den Jahren 1645 bis 1657 und 1661 bis 1677 dann 135 Investituren.<sup>19</sup> Darunter befinden sich zehn aus dem Territorium des Bistums Konstanz gebürtige Geistliche: Josef Dietschi aus Oberrieden/ZH (Pfarrer in Benken, 1645), Georg Ammann (Pfarrer in Vilters, 1676), Hartmann Erismann (Pfarrer in Mels, 1665), Johann Heinrich Knorp (Pfarrer in Flums, 1671), Johann Jakob Russi (Kaplan in Sargans, 1646) – alle vier aus Rapperswil am oberen Zürichsee, sodann Jakob Müller aus Glarus (Pfarrer in Flums, 1664), Johannes Schwendimann aus Sempach oder Luzern (Kaplan in Flums, 1646), Petrus Zürcher aus Zug (Pfarrer in Walenstadt, 1670), sowie Leo Pfleger (Kaplan in Mels, 1645) und Johann Jakob Stöckle (Kaplan in Feldkirch, 1664) – beide ohne exakte Herkunftsangabe im Konstanzer Sprengel.<sup>20</sup> Zwischen 1680 und 1696 finden sich im dritten Band keine Investitureinträge mehr.<sup>21</sup> Bei den Investituren dieser zehn namentlich genannten Geistlichen fällt auf, dass mit einer Ausnahme (Feldkirch) alle in dem direkt an die Schweizer Quart des Bistums Konstanz grenzenden Churer Dekanat „Unter der Landquart“<sup>22</sup> eine Seelsorgestelle besetzten.

Soweit in großen Strichen ein auf das 17. Jahrhundert beschränkter Blick in die Churer „*libri ordinandorum*“ und auf deren Überlieferungssituation, welche im Zusammenhang der Tagung bezüglich der Investituren auch deutliche Berührungen zum Bistum Konstanz aufweist. Wie sah nun das Verfahren der Pfründenbesetzung, als dessen Spuren sich die Investiturnotizen in den Weihebüchern erhalten haben, im Bistum Chur in der Frühen Neuzeit aus?

Im Gebiet der Gemeinen Drei Bünde waren bereits vor der Reformation (also vor 1525) die meisten Patronate durch Stiftung an die Gemeinden und Nachbarschaften gefallen<sup>23</sup> – eine Entwicklung, welche sich im 17. Jahrhundert, insbesondere bei Bauten neuer Gotteshäuser, mit entspre-

<sup>19</sup> Siehe Anhang: Liste III, Investituren 1645–1657 / 1661–1677, unten S. 114–122.

<sup>20</sup> BAC, 761.03 Protocollum Ordinandorum, Band 2 (1645–1657 / 1661–1677), S. 17, 20, 77, 97, 161, 177. – Die nach dem Pfründort stehende Zahl bezeichnet jeweils das Jahr der Investitur.

<sup>21</sup> BAC, 761.04 Protocollum Ordinandorum, Band 3 (1680–1699 / 1707–1730), S. 1–55.

<sup>22</sup> Das Dekanat „Unter der Landquart“ (einschließlich des Gebiets des heutigen Fürstentums Liechtenstein) umfasste vor der Reformation 33 Pfarrsprengel, im 17. Jahrhundert deren 24, vgl. Fischer, Reformatio (wie Anm. 1), S. 131.

<sup>23</sup> Ausführlich Immacolata Saule Hippenmeyer, Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600 (Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte, 7). Chur 1997, hier: S. 131–159. – In den fünf Dekanaten (Surselva, Ob dem Churer Wald, Churer Gebiet, Engadin, Misox), welche Bünden kirchlich gliederten, gab es vor der Reformation 98 Pfarrsprengel, im 17. Jahrhundert waren es 69, vgl. Fischer, Reformatio (wie Anm. 1), S. 128–130, 133, 135.

chender Dotation durch die Gemeinde ungebremst fortsetzte. Wie verbreitet die direkte Wahl eines Seelsorgers durch die Gesamtheit der Pfarrgenossen war, lässt sich nicht bestimmen. In einigen Gemeinden nahmen all jene daran teil, welche im öffentlichen Leben eine Stimme besaßen, in anderen setzte sich die Gewohnheit durch, die Bestellung der Geistlichen besonderen Wahlgremien zu übertragen.<sup>24</sup> Der Gewählte wurde von der Gemeinde dem Bischof präsentiert<sup>25</sup>, der die Wahl bestätigen oder – nicht ohne Konfliktgefahr mit der Gemeinde – verwerfen konnte.

In den von Österreich beherrschten, katholisch gebliebenen Churer Gebieten Vorarlbergs (Dekanat Walgau, im 17. Jahrhundert mit 41 Pfarreien)<sup>26</sup>, im oberen und unteren Vinschgau, im Burggrafenamt und Passeiertal (Dekanat Vinschgau, im 17. Jahrhundert mit 32 Pfarreien)<sup>27</sup> besaßen nur vereinzelte Gemeinden das Präsentationsrecht, nicht aber das freie Wahlrecht.<sup>28</sup> Meistens übten die Nominations- und Patronatsherren

<sup>24</sup> Saulle Hippenmeyer, Nachbarschaft (wie Anm. 23), S. 147f.

<sup>25</sup> Die im Bischöflichen Archiv Chur aufbewahrten Präsentationsurkunden (BAC, 032.01 [A] – 032.27 [Z]) aus manchen Bündner Pfarrgemeinden geben über dieses Vorgehen Auskunft.

<sup>26</sup> Seit dem 7. Jahrhundert bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Vorarlberg drei Kirchensprengeln zugeteilt: Konstanz (Norden), Chur (Süden) und Augsburg (östlicher Teil des Kleinwalsertals). Zwischen Konstanz und Chur bildete im Rheintal der unscheinbare Bützenbach zwischen Hohenems und Götzis die Grenze. Die Grenze zwischen Augsburg und Chur verlief vom Quellgebiet des Lech ostwärts über den Flexenpass gegen den Arlberg. Das Dekanat Walgau gliederte sich in ein Vikariat Feldkirch und in das Provikariat St. Gallenkirch oder Montafon (dazu gehörte von 1635 bis 1818 das obere Paznaun mit den Pfarreien Galtür, Ischgl und der Expositur Mathon). Der Churer Anteil Vorarlbergs zählte 1816 bei der Übergabe an Brixen 49 Pfarreien und 11 Exposituren.

<sup>27</sup> Noch 1750 teilten sich – einzigartig in der Geschichte der deutschen Erbländer der Habsburg-Monarchie – elf Diözesen (Aquilaia, Augsburg, Brixen, Chiemsee, Chur, Feltre, Freising, Padua, Salzburg, Trient und Verona) die geistliche Verwaltung der Grafschaft Tirol. Das Stammland bildeten seit Jahrhunderten die drei Kirchensprengel Brixen, Trient und Chur. Der größte und landesgeschichtlich bedeutendste Teil eines auswärtigen Oberhirten in Tirol war der Sprengel des Bischofs von Chur und daselbst die Dekanate Walgau und Vinschgau. Die Dekanatengrenze des Vinschgau, welche in weiten Teilen zugleich die Churer Bistumsgrenze zu den benachbarten Kirchensprengeln Como, Trient und Brixen bildete, verlief vom Ofenpass über das Stilfserjoch, den Ortler und weiter über den Bergkamm nördlich des Ultentals nach Osten, erreichte bei Forst die Etsch und verlief östlich derselben entlang der Passer weiter bis zum Hauptkamm der Zentralalpen. Eine weitere Grenze hin zum nördlich gelegenen Dekanat Engadin bildete der Reschenpass. Nauders, Spiss und Finstermünz gehörten noch zum Dekanat Engadin. Dem Dekanat Vinschgau eingeschrieben war dagegen die seit 1728 bestehende Kaplanei Vent im hintersten Ötztal (gehörte zur Pfarrei Tschars), das rechte Passeiertal und der obere Teil des Burggrafenamtes mit der Stadt Meran bis zur Mündung der Passer in die Etsch.

<sup>28</sup> Im Dekanat Walgau besaßen einzig die Gemeinden Dalaas (seit 1386), Damüls (seit 1382), Fraxern, Götzis, Klösterle (seit 1386) und Übersaxen das Patronatsrecht. In Vandans übte die Gemeinde wohl das Nominations-, nicht aber das Patronatsrecht aus; dieses lag beim Churer Dompropst (siehe Anm. 27).

(u. a. Adelige, Grundherren, Vögte, Klöster, Städte, das Churer Domkapitel generell, der Churer Dompropst „*in personam*“, der Erzherzog von Tirol oder der Churer Ordinarius selbst) ihre Rechte aus und schlugen dem Bischof den für sie passablen Kandidaten vor.<sup>29</sup>

Hierauf gelangten Investiturmandate, welche leider nicht mehr vorhanden sind, an den entsprechenden Geistlichen, an die betreffende Pfarrei und an den zuständigen Ruralvikar; Letzterer musste die Investitur der Bevölkerung bekanntmachen. Als „Relikt“ dieser Mandate erscheint lediglich der Kurzeintrag in der seriellen Quelle der Churer „*libri ordinandorum*“. Demissionierte ein Geistlicher, hatte er diese Absicht dem Bischof bzw. dem örtlichen Ruralvikar sowie dem Patronats Herrn mitzuteilen.

Fragt man zuletzt nach Auswertungsmöglichkeiten der 400-jährigen Churer Quelle der „*libri ordinandorum*“, dient sie innerkirchlich primär vertieften Forschungen über den Diözesanklerus und – damit eng verflochten – Arbeiten zur Pfarreigeschichte. Dazu kann aus dem Churer Bistumsarchiv die reichhaltige Sammlung von Patrimoniums- und Präsentationsurkunden, die seit Kurzem systematisch geordnet und durch Register erschlossen ist, als wichtige Ergänzung dienen.<sup>30</sup> Des Weiteren werden die

<sup>29</sup> Als Beispiel sei hier die Situation im Dekanat Walgau vorgestellt: Das Churer Domkapitel besaß bis 1803 das Patronatsrecht über folgende Pfarreien: Feldkirch, Rankweil (Liebfrauenkirche), Röthis, Altenstadt, Göfis und Schlins. Dem Churer Dompropst stand „*ad personam*“ zudem das Patronat über die Pfarreien Bludenz und Bürs sowie die acht Pfarreien im Montafon (St. Anton, Bartholomäberg, Schruns, Silbertal, St. Gallenkirch, Gaschurn, Tschagguns und Vandans) zu. Der Churer Bischof besaß seit 949 das Patronatsrecht über Nenzing. Die Benediktinerabtei Einsiedeln übte im 17. Jahrhundert das Patronatsrecht über die Pfarreien St. Gerold, Blons, Nüziders und Schnifis (mit Filiale Düns) aus. Das Benediktiner-Reichsstift Weingarten kaufte 1610 die ganze Kommende St. Johann in Feldkirch. Damit besaß es das Patronatsrecht über die Pfarreien Tisis, Thüringen, Bludesch, Sonntag, Nenzing und Mauren/Fürstentum Liechtenstein. 1613 gelangte auch die Reichsherrschaft Blumenegg an das Stift. Erst 1695 verkaufte Weingarten das Priorat St. Johann an die Stadt Feldkirch mit Vorbehalt der Pfarrpatronate. Die Stadt ihrerseits veräußerte 1696 diesen Besitz an das Benediktiner-Reichsstift Ottobeuren. In diesen Verkauf war das Patronat über die Pfarre Tisis eingeschlossen, nicht aber jenes über Mauren, das sich die Stadt Feldkirch vorbehielt. Die Augustinerabtei Kreuzlingen bei Konstanz hatte 1291 das Patronat über die alte Kirche St. Peter in Rankweil mit der Filiale Koblach erhalten. Der jeweilige Erzherzog von Tirol schließlich besaß seit 1454 das Patronatsrecht über Laterns, seit 1474 auch über Frastanz. – Zur Entwicklung des kirchlichen Patronatswesens im Vorarlberg siehe Andreas Ulmer, Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, II. Abteilung: Die Kirchen- und Grafchaftskarte, 2. Teil: Vorarlberg, Wien 1951, S. 40–57.

<sup>30</sup> BAC, 031 Patrimonien (Titulus mensae). Diese Bestände beginnen im 16. Jahrhundert und wurden bis ins 20. Jahrhundert geführt. Sie sind geordnet nach Jahrhunderten, innerhalb dieser dann nach Personen in alphabetischer Reihenfolge. – BAC, 032 Präsentationen auf Seelsorgestellen und Benefizien. Der Bestand ist nach Pfarreien in alphabetischer Reihenfolge geordnet.

Einträge in den „*libri ordinandorum*“ immer wieder bei Ahnen- und Familienforschungen herbeigezogen. Eine dritte, bis anhin kaum beachtete Möglichkeit sind vergleichende Forschungen zu Fragen über Herkunft und Wirkungsfelder des bistumseigenen Klerus, aber auch der darin verzeichneten Ordinandi aus anderen Diözesen. Insgesamt bilden die „*libri ordinandorum*“<sup>31</sup> des Bistums Chur ein bislang wenig ausgeschöpftes Reservoir für noch manche interessante Forschungsprojekte.<sup>32</sup>

## Anhang

### Liste I

#### Priesterweihen an Kandidaten, welche aus dem Bistum Konstanz stammten (nur Weltgeistliche), 1612–1696

- Unter Bischof Johann V. Flugi von Aspermont (1601–1627)
 

1612 April 12	Kopf, Johannes	aus Mäder
1614 September [?]	Rieder, Jodokus	aus Luzern
1618 September 22	Huber, Christoph	aus Dornbirn
1623 August 13	Oswald, Dominikus	aus [?]
1627 April 3	Schmid, Johann Melchior	aus Baar
- Unter Bischof Joseph Mohr (1627–1635)
 

1627 Mai 29	Stieber, Martin	aus [?]
1628 April 22	Kilian, Abraham	aus Mäder

<sup>31</sup> Dank eines freundlichen Hinweises von Dr. Georg Wieland, Friedrichshafen, kann hier auf das voluminöse Weiheregister des Bistums Konstanz 1601–1656 im Erzbischöflichen Archiv Freiburg (EAF, Ha 358) aufmerksam gemacht werden. Wieland, der dieses Register 1994/95 und 2003 bearbeitet hat, erwähnt im Schreiben vom 10. März 2011 an den Autor weitere Konstanzer Weiheregister des 17. und 18. Jahrhunderts im dortigen Archiv, deren Bearbeitung jedoch noch aussteht.

<sup>32</sup> Herangezogen wurden die „*libri ordinandorum*“ unter anderem von Johann Jakob Simonet, Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens mit Ausschluss der ennetbirgischen Kapitel Puschlav und Misox-Calanca. 3 Teile, in: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden 49 (1919), S. 1–98 (Teil I), 50 (1920), S. 107–222 (Teil II), 51 (1921), S. 1–56 (Teil III), sowie bei neueren Forschungen: Fischer, Reformatio (wie Anm. 1); Adrian Dähler, Encheridion curiensium sacerdotum. Eine statistische Darstellung der Churer Diözesanpriester seit Fürstbischof Karl Rudolf von Buol-Schauenstein (unter Berücksichtigung der letzten Jahre von Fürstbischof Dionys von Rost). Weihejahrgänge 1781–1999. Unveröffentlichtes Manuskript. Zürich 2000; Franz Näscher, Beiträge zur Kirchengeschichte Liechtensteins, hrsg. vom Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein. 3 Bände. Vaduz 2009.

- |   |                               |                               |
|---|-------------------------------|-------------------------------|
| 1629 [ohne Tag]   | Hofstetter, Konrad            | aus Kirchdorf                 |
| 1629 April 14   | Vogelweider, Caspar           | aus Breienthal<br>(Schwaben)  |
| 1633 [ohne Tag]   | Twerenbold, Johannes          | aus Luzern                    |
| 1633 Dezember 22  | Keigler, Jakob                | aus Freiburg/<br>Schweiz      |
| 1634 Juni 10  | Bienner, Wilhelm              | aus [?]                       |
| • Unter Bischof Johann VI. Flugli von Aspermont (1636–1661) |                               |                               |
| 1638 Dezember 18  | Niderist,<br>Johann Christoph | aus Schwyz                    |
| 1640 [ohne Tag]   | Kriesbaumer, Johannes         | aus Entlebuch                 |
| 1640 [ohne Tag]   | Wickart, Petrus               | aus Zug                       |
| 1640 Dezember 22  | Businger, Theodor             | aus Stans                     |
| 1649 November 9   | Walser, Johann Ulrich         | aus Hohenems                  |
| 1650 April 16   | Baldinger, Karl               | aus Baden                     |
| 1653 April 20   | Schmitt, Johann Georg         | aus [?]                       |
| 1656 April 15   | Gerer, Karl Johann            | aus Höchst                    |
| • Unter Bischof Ulrich VI. de Mont (1661–1692)              |                               |                               |
| 1667 September 24   | Burger, Georg                 | aus dem<br>St. Gallischen     |
| 1673 April 1  | Jung, Niklaus                 | aus Unterwalden               |
| 1686 Juni 8   | Scherer, Johann Georg         | aus Hemishofen                |
| 1687 Februar 22   | Suzer, Johann Caspar          | aus Wattwil                   |
| 1694 April 13   | Tschupp, Franz Karl           | aus Übersee<br>am Chiemsee    |
| 1694 Juni 5   | Amann, Adam Franz Karl        | aus Hohenems                  |
| 1694 Juni 5   | Engelhard, Johannes           | aus Markdorf<br>(am Bodensee) |
| 1694 Dezember 18  | Feuerstein, Johannes          | aus dem Bregenzer-<br>wald    |
| 1695 März 19  | Elsner, Anselm                | aus Tuggen                    |
| 1695 April 2  | Ziegler, Heinrich             | aus Rapperswil                |
| 1695 Mai 28   | Speck, Johann Caspar          | aus Tuggen                    |
| 1696 März 17  | Oberholzer, Jakob Anton       | aus Uznach                    |
| 1696 Juni 16  | Tschudi, Georg                | aus Glarus                    |
| 1696 September 22   | Zürcher, Peter Ägidius        | aus Menzingen                 |



**Liste II**  
**Investituren im „*librum ordinandorum*“**  
**Band 1 (1611–1644)**

Arpagaus, Christian, aus Cumbel	Invest. als Pfarrer von Lumbrein	1638	S. 117
Barma, de, Petrus d. Ä., aus Domat/Ems	Invest. als Pfarrer von Andiastr	1643	S. 138
Beck, Michael, aus dem Bistum Trient	Invest. als Pfarrer von Matsch	1638	S. 116
Berg, Christian, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von Dalaas	1637	S. 114
Berzen, Carl, P. OPraem., aus [?]	Invest. als Pfarrer von Gams	1642	S. 133
Bickel, Petrus, aus Nüziders	Invest. als Pfarrer von Gaschurn	1642	S. 133
Bickelmann, Georg, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Balzers	1640	S. 124
Burger, Christian, aus Nüziders	Invest. als Pfarrer von Silbertal	1639	S. 121
Burtscher, Jakob, aus Blumenegg	Invest. als Frühmesser in Nauders	1640	S. 127
Busch, Paul, aus Meran	Invest. als Benefiziat an der Spitalkirche in Latsch	1637	S. 115
Capol, Sebastian, aus Müstair	Invest. als Pfarrer von Mals	1642	S. 135
Carnutsch, Oswald, aus St. Gerold	Invest. als Pfarrer von Schlins	1641	S. 130
Castelberg, von, Johann, aus Disentis	Invest. als Benefiziat am St. Katharina- und Konrad-Altar in der Kathedrale zu Chur	1640	S. 122
Clement, Johannes, aus Innsbruck (Bistum Brixen)	Invest. als Frühmesser von Glurns	1637	S. 113

Danzer, Blasius, aus Kastelbell	Invest. als Pfarrer von Schnals	1637	S. 114
Digga, Johannes, aus Burgeis	Invest. als Pfarrer von Nauders	1639	S. 119
Engstler, Thomas, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Dalaas	1640	S. 123
Factori, Christoph, aus dem Bistum Trient	Invest. als Benefiziat in der Kapelle St. Pank- ratus auf Schloss Tirol	1637	S. 113
und gleichzeitig	Invest. als Frühmesser in Partschins	1637	S. 113
Faller, Martin, aus Rueun	Invest. als Pfarrer von Laax	1640	S. 124
Fontana, Johannes, aus Disentis	Invest. als Pfarrer von Sumvitg	1639	S. 121
Frick, Johannes, aus Tisis	Invest. als Frühmesser in Götzis	1644	S. 142
Ganal, Ägidius, aus Bludenz	Invest. als Kaplan in Bludenz	1640	S. 124
Gantner, Ulrich, aus Chur	Invest. als Pfarrer von Surcuolm	1643	S. 141
Geisinger, Johannes, aus Nüziders	Invest. als Pfarrer von Schruns	1640	S. 123
Glettin, Peter, aus [?]	Invest. als Pfarrer von Quarten	1639	S. 120
Guccia, Giovanni Crisostomo, P. OFM Cap., aus Mesocco	Invest. als Pfarrer von Salouf	1642	S. 133
Hamerle, Johannes, aus Imst (Bistum Brixen)	Invest. als Pfarrer von Latsch	1639	S. 119
Han, Ulrich, aus Bürs	Invest. als Pfarrer von Fraxern	1641	S. 128
Hofer, Christian, aus Kastelbell	Invest. als Pfarrer von Kuens	1637	S. 115

Ioanellus, Giovanni Pietro, aus [?]	Invest. als Pfarrer von Buseno	1639	S. 119
Kathan, Christoph, aus Röthis	Invest. als Frühmesser in U. L. Frau in Rankweil	1641	S. 128
Leu (Leo), Johann Jakob, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von Meiningen	1639	S. 120
Liem, Wolfgang, aus Trun	Invest. als Pfarrer von Surcasti	1639	S. 120
Morascha, Hieronymus, aus Pavia	Invest. als Frühmesser in Glurns	1638	S. 117
Marmels, de, Valentin, aus Riom/Reams	Invest. als Frühmesser in Schluderns	1640	S. 123
Martignono, Giacomo, aus dem Bistum Trient	Invest. als Frühmesser in Mals	1637	S. 115
Ders.	Invest. als Benefiziat am St. Sebastian-Altar in Mals	1638	S. 118
Ders.	Invest. als Pfarrer von Graun	1639	S. 119
Maylander, Johannes, aus Stilfs	Invest. als Pfarrer von Stilfs	1637	S. 114
Merz, Martin, P. OPraem., aus [?]	Invest. als Kaplan in Sargans	1640	S. 124
Ders.	Invest. als Pfarrer von Quarten	1639	S. 122
Mohr, von, Conradin, aus Zernez	Invest. als Pfarrer von Obervaz	1642	S. 136
Mont, von, Hieronymus, aus Vella	Invest. als Pfarrer von Ruschein	1638	S. 106
Müller, Johannes, aus Zug (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Weisstannen	1639	S. 120
und gleichzeitig	Invest. als Kaplan in Mels	1639	S. 120

Nachbaur, Balthasar, aus Fraxern	Invest. als Fröhmesser in U. L. Frau in Rankweil	1642	S. 136
Nessler, Christoph, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von Vilters	1642	S. 133
Niderist, Johann Christoph, aus Schwyz (Bistum Konstanz)	Invest. als Fröhmesser in Gams	1639	S. 122
Oberhauser, Thomas, aus Glurns	Invest. als Pfarrer von Lichtenberg	1638	S. 117
Ders.	Invest. als Pfarrer von Glurns	1639	S. 121
Öhen, Antonius, aus Luzern (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Weesen	1640	S. 122
Pappus à Tratzberg, Maximilian, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Tosters	1641	S. 130
Paolella, Paolo, aus Neapel	Invest. als Fröhmesser in Nauders	1638	S. 118
Pedrosi, Giovanni Battista, aus San Vittore	Invest. als Stiftskanoniker in San Vittore (Misox)	1639	S. 122
Porta, à, Michael, aus Obermais/Meran	Invest. als Pfarrer von Latsch	1638	S. 117
Putsch, Jakob, aus Bürs	Invest. als Kaplan in der St. Leonhardkirche zu Meran	1640	S. 124
Raschnell, Johannes, aus Matsch	Invest. als Pfarrer von Matsch	1642	S. 132
Reiter, Christoph, aus Innsbruck (Bistum Brixen)	Invest. als Pfarrer von Algund	1642	S. 132
Sandholzer, Franziskus, aus Götzis	Invest. als Pfarrer von Röthis	1639	S. 119
Schmid, Johann Melchior, aus Baar (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Quarten	1640	S. 127

Schmid von Grüneck, Thomas, aus Vignogn	Invest. als Pfarrer von Vrin	1639	S. 120
Schueler, Johannes, aus Braz	Invest. als Pfarrer von Klösterle	1641	S. 123
Schwarz, Markus, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von St. Anton im Montafon	1640	S. 124
Strahl, Bartholomäus, aus Feldkirch	Invest. als Beichtiger in U. L. Frau in Feldkirch	1643	S. 139
Torelli, Cristoforo, aus Tirano (Bistum Como)	Invest. als Pfarrer von Müstair	1640	S. 124
Turner, Johannes, aus Schluderns	Invest. als Frühmesser in Mals	1642	S. 136
Turre, de, Johannes, aus Trun	Invest. als Pfarrer von Trun	1638	S. 118
Viel, Johannes, aus St. Gallenkirch	Invest. als Pfarrer von St. Gallenkirch	1642	S. 133
Vonbank, Thomas, aus Braz	Invest. als Pfarrer von Fraxern	1639	S. 122
Wittwer, Viktor, aus Bludesch	Invest. als Pfarrer von Schänis	1643	S. 138
Wolf, Georg, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von Brand	1643	S. 139
Wolf, Mauritius, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von Nüziders	1642	S. 133
Zierler, Sebastian, aus Mals	Invest. auf das Benefizium „ <i>altaris fabrorum</i> “ in Meran	1637	S. 115
Zürcher, Michael, aus Bludenz	Invest. als Kaplan in Bludenz	1640	S. 124

**Liste III**  
**Investituren im „*librum ordinandorum*“**  
**Band 2 (1645–1657/1661–1677)**

Adam, Johannes, aus Mals	Invest. als Pfarrer von Lichtenberg	1670	S. 173
Ammann, Georg, aus Rapperswil (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Vilters	1676	S. 224
Ampass, Johannes, aus Partschins	Invest. als Kaplan in St. Martin/Passeier	1646	S. 13
Ardüser, Christian, aus Alvaneu	Invest. als Pfarrer von Bonaduz	1670	S. 167
Ardüser, Christian, aus Schmitten	Invest. als Pfarrer von Obersaxen	1662	S. 65
Ders.	Invest. als Pfarrer von Mals	1674	S. 209
Barbis, Johannes, aus Bludenz	Invest. als Frühmesser in Bludenz	1664	S. 91
Barma, de, Petrus d. Ä., aus Domat/Ems	Invest. als Pfarrer von Lantsch/Lenz	1646	S. 16
Ders.	Invest. als Pfarrer von Latsch	1655	S. 46
Barma, de, Petrus d. J., aus Domat/Ems	Invest. als Pfarrer von Latsch	1670	S. 167
Baumiller, Bernhard, aus [?]	Invest. als Pfarrer von Algund	1665	S. 99
Beck, Michael, aus dem Bistum Trient	Invest. als Kaplan an der St. Leonhardskirche in Meran	1645	S. 8
Berger, Johann Bernhard, aus Feldkirch	Invest. als Kaplan in U. L. Frau in Feldkirch	1655	S. 46
Bickel, Petrus, aus Nüziders	Invest. als Frühmesser in Nüziders	1668	S. 140

Bickelmann, Georg, aus Feldkirch	Invest. als Benefiziat in Hll. Apostel in Feldkirch	1665	S. 100
Biener, Wilhelm, aus dem Bistum Konstanz	Invest. als Pfarrer von Tirol-Dorf	1646	S. 14
Bischoff, Jodokus, aus Damüls	Invest. als Pfarrer von Damüls	1673	S. 204
Bitsche, Othmar, aus Brand	Invest. als Benefiziat in Hll. Apostel in Feldkirch	1667	S. 127
Bolzone, Taddeo, aus Grono	Invest. als Stifts- kanoniker in San Vittore	1657	S. 52
Bonbardi, Johann Michael, aus [?]	Invest. als Pfarrer von Kuens	1664	S. 77
Burtscher, Rochus, aus Bartholomäberg	Invest. als Pfarrer von Silbertal	1666	S. 11
Caminada, Johannes, aus Sumvitg	Invest. als Benefiziat am St. Katharina- und Konrad-Altar in der Kathedrale zu Chur	1677	S. 241
Castelli, Giulio Nicolao, aus Italien	Invest. als Benefiziat am St. Katharina- und Konrad-Altar in der Kathedrale zu Chur	1664	S. 89
Cathieni, Johannes, aus Falera	Invest. als Pfarrer von Breil/Brigels	1668	S. 130
Dietschi, Josef, aus Oberrieden/ZH (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Benken/SG	1645	S. 9
Eble, Nikolaus, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von Brand	1666	S. 110
Eder, Georg, aus Tschars	Invest. als Frühmesser in Tschengls	1668	S. 130

Erismann, Hartmann, aus Rapperswil (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Mels	1665	S. 97
Erni, Jakob, aus Göfis	Invest. als Kaplan in Schaan	1664	S. 83
Frick, Johannes, aus Röthis	Invest. als Pfarrer von Götzis	1646	S. 18
Frick, Martin, aus Rankweil	Invest. als Frühmesser in Röthis	1671	S. 174
Froschauer, Georg, aus Meran	Invest. als Benefiziat in St. Martin im Kofel (Vinschgau)	1671	S. 179
Fuchs, Matthias, P. OPraem., aus [?]	Invest. als Pfarrer von Gommiswald	1646	S. 21
Ganizer, Christian, aus Frastanz	Invest. als Frühmesser in Frastanz	1675	S. 222
Geisinger, Johannes, aus Nüziders	Invest. als Pfarrer von Ischgl	1671	S. 179
Gessler, Franz Anton, aus Bludenz	Invest. als Frühmesser in Schruns	1673	S. 200
Geyr, Adam, aus Feldkirch	Invest. als Benefiziat in Hl. Kreuz in Feldkirch	1675	S. 221
Glaz, Bernhard, aus Kuens	Invest. als Pfarrer von Kuens	1674	S. 212
Golser, Blasius, aus Meran	Invest. als Frühmesser in Partschins	1671	S. 179
Hartmann, Ulrich, aus Sonntag	Invest. als Pfarrer von Damüls	1662	S. 58
Ders.	Invest. als Pfarrer von Damüls	1673	S. 204
Heid, Petrus, aus Schnals	Invest. als Pfarrer von Latsch	1674	S. 209



Heuslin, Adam, aus Rankweil	Invest. als Pfarrer von Fraxern	1670	S. 159
Hochleiter, Philipp, aus Meran	Invest. als Pfarrer von Tschars	1667	S. 126
Hummelberg, von, Johann Damian, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Göfis	1665	S. 101
und gleichzeitig	Invest. als Benefiziat in St. Michael in Feldkirch	1665	S. 101
Jacomet, Johann Leonhard, aus Rankweil	Invest. als Benefiziat in Hll. Apostel in Feldkirch	1670	S. 158
Jarda, Ulrich, aus Tschagguns	Invest. als Pfarrer von Schruns	1664	S. 86
Jel (Jehle), Johannes, aus Nauders	Invest. als Pfarrer von Nauders	1653	S. 40
Karner, Jakob, aus [?]	Invest. als Frühmesser in Latsch	1677	S. 243
Knorp, Johann Heinrich, aus Rapperswil (Bistum Konstanz)	Invest. als Kaplan in Flums	1671	S. 177
Krafft, Philipp, aus Bludenz	Invest. als Frühmesser in Bürs	1663	S. 72
Langenauer, Bartholomäus, P. OSB, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Sargans	1675	S. 218
Langenauer, Johannes, aus [?]	Invest. als Benefiziat in Hll. Apostel in Feldkirch	1663	S. 67
Leimpörer, Johannes, aus Schluderns	Invest. als Pfarrer von Laatsch	1670	S. 166
Maffei, Donato, aus Grono	Invest. als Stifts- kanoniker in San Vittore	1670	S. 171
Malang, Bartholomäus, aus Schlins	Invest. als Pfarrer von Bartholomäberg	1666	S. 110
Ders.	Invest. als Pfarrer von Schlins	1668	S. 130

Mangort, Johannes, aus Schruns	Invest. als Pfarrer von St. Anton im Montafon	1666	S. 113
Ders.	Invest. als Pfarrer von Brand	1671	S. 178
Marmels, de, Ulrich, aus Cunter/Conters	Invest. als Pfarrer von Taufers	1676	S. 230
Matthei, Caspar, aus Ramosch	Invest. als Pfarrer von Schleis	1668	S. 138
Mayer, Paul, aus Feldkirch	Invest. als Benefiziat in Hll. Apostel in Feldkirch	1645	S. 7
Michel, Matthias, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Bartholomäberg	1668	S. 131
Ders.	Invest. als Frühmesser in Röthis	1670	S. 165
Mont, de, Ulrich, aus Vella	Invest. als Domkantor (Mitglied des residierenden Churer Domkapitels)	1657	S. 53
Mohr, Conradin, aus Zernez	Invest. als Benefiziat am St. Katharina- und Konrad-Altar in der Kathedrale zu Chur	1645	S. 9
Mohr, Gabriel, aus Nauders	Invest. als Kaplan der Kapelle St. Pankratius auf Schloss Tirol	1645	S. 9
Müller, Jakob, aus Glarus (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Flums	1664	S. 83
Nachbaur, Balthasar, aus Fraxern	Invest. als Pfarrer von Satteins	1647	S. 22
Nessler, Christian, aus dem Vorarlberg	Invest. als Frühmesser in Frastanz	1668	S. 137
Ders.	Invest. als Pfarrer von Frastanz	1674	S. 209

Neyer, Franziskus, aus Bludenz	Invest. als Benefiziat in Stuben	1666	S. 112
Nezer, Johann Josef, aus St. Gallenkirch	Invest. als Pfarrer von Graun	1668	S. 135
Nikolaus, Philipp, aus Glurns	Invest. als Pfarrer von Glurns	1655	S. 44
Nussbaumer, Hieronymus, aus dem Bistum Basel	Invest. als Pfarrer von Weisstannen	1670	S. 172
Pazeller, Johann Baptist, aus Tarasp	Invest. als Pfarrer von Matsch	1668	S. 138
Pfefferkorn, Johannes, aus Ludesch	Invest. als Pfarrer von Sonntag	1662	S. 58
Pfleger, Leo, aus dem Bistum Konstanz	Invest. als Kaplan in Mels	1645	S. 8
Pistor (Beck), Johannes, aus Maladers	Invest. als Pfarrer von Schaan	1645	S. 11
Ratario, Alberto, P. OCarm., aus [?]	Invest. als Kaplan in Schänis	1647	S. 22
Renner, Johannes, aus Bayern	Invest. als Benefiziat in Hl. Kreuz in Feldkirch	1668	S. 135
Richter, Konrad, aus [?]	Invest. als Frühmesser in Sargans	1666	S. 105
Rottmayer, Johannes, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Vilters	1662	S. 58
Ders.	Invest. als Pfarrer von Eschen	1666	S. 114
Rovenatscher, Matthias, aus Latsch	Invest. als Pfarrer von Kuens	1665	S. 96
Ders.	Invest. als Frühmesser in Latsch	1670	S. 168
Ruepp, Vigil, aus dem Vinschgau	Invest. als Frühmesser in Tschengls	1666	S. 108

Ders.	Invest. als Pfarrer von Naturns	1668	S. 130
Russi, Johann Jakob, aus Rapperswil (Bistum Konstanz)	Invest. als Kaplan in Sargans	1646	S. 17
Ru(t)z, Christian, aus Bürs	Invest. als Pfarrer von Brand	1666	S. 112
Ru(t)z, Matthias, aus Bürs	Invest. als Pfarrer von Bürs	1663	S. 72
Salomon, Seneca, aus Bürs	Invest. als Frühmesser in Altenstadt	1664	S. 89
Schenk, Andreas, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von St. Peter in Rankweil	1653	S. 41
Ders.	Invest. als Benefiziat in U. L. Frau in Feldkirch	1676	S. 227
Schgier (Sgier), Johannes, aus Ruschein	Invest. als Benefiziat am St. Katharina- und Konrad-Altar in der Kathedrale zu Chur	1670	S. 170
Schneider, Matthäus, aus Nüziders	Invest. als Frühmesser in Nüziders	1672	S. 192
Schnezer, Johannes, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Rüthi	1646	S. 21
Schuler, Anton, aus Stuben	Invest. als Benefiziat in Bludenz	1676	S. 229
Schwendimann, Johannes, aus Sempach oder Luzern (Bistum Konstanz)	Invest. als Kaplan in Flums	1646	S. 20
Silberhofer, Jakob, aus dem Bistum Trient	Invest. als Pfarrer von Partschins	1645	S. 9
Sonder, Thomas, aus dem Montafon	Invest. als Kurat in Gaschurn	1668	S. 140
Sonderegger, Martin, aus Rankweil	Invest. als Pfarrer von Schlins	1655	S. 46

Sonderegger, Petrus, aus Rankweil	Invest. als Pfarrer von Göfis	1675	S. 221
Staffler, Florian, aus Mals	Invest. als Benefiziat an der Bichlkirche in Latsch	1674	S. 208
Stall, Daniel, aus [?]	Invest. als Kaplan in Walenstadt	1665	S. 102
Stieber, Caspar, aus Schiltriet bei Göfis	Invest. als Pfarrer von Bludenz	1670	S. 164
Stieber, Thomas, aus [?]	Invest. als Kaplan in Latsch	1675	S. 216
Stocker, Johannes, aus Stilfs	Invest. als Pfarrer von Stilfs	1671	S. 179
Stöckle, Johann Jakob, aus dem Bistum Konstanz	Invest. als Kaplan der Hl. Dreifaltigkeitskapelle in Feldkirch	1664	S. 77
Stüpplein, Benedikt, P. OPraem., aus [?]	Invest. als Kaplan in Götzis	1646	S. 20
Sturn, Johann Fidelis, aus Feldkirch	Invest. als Pfarrer von Götzis	1664	S. 88
Sturn, Thomas, aus Rankweil	Invest. als Pfarrer von Meiningen	1670	S. 168
Theni, Christian, aus Nauders	Invest. als Pfarrer von Nauders	1670	S. 167
Trentinagia, Giovanni Battista, aus dem Bistum Feltre	Invest. als Kaplan an der St. Pankratius-Kapelle auf Schloss Tirol	1646	S. 14
Tschogg, Christian, aus Graun	Invest. als Pfarrer von Kuens	1670	S. 158
Tscholl, Josef, aus Blumenegg	Invest. als Pfarrer von Tosters	1661	S. 55
Tschugmel, Christian, aus Braz	Invest. als Pfarrer von Braz	1669	S. 147
Vabun, Michael, aus Raggal	Invest. als Frühmesser in Ludesch	1670	S. 172

Valpetaner, Christian, aus Schluderns	Invest. als Fröhmesser in Latsch	1664	S. 81
Wanderer, Christian, aus [?]	Invest. als Pfarrer von Plaus	1670	S. 173
Weber, Christoph, aus Walenstadt	Invest. als Kaplan in Walenstadt	1657	S. 52
Weiss, Christoph, aus Nauders	Invest. als Kooperator in Mals	1671	S. 182
Ders.	Invest. als Pfarrer von Schleis	1674	S. 214
Wellensteiner, Michael, aus [?]	Invest. als Pfarrer von Glurns	1670	S. 170
Welti, Adam, aus [?]	Invest. als Benefiziat in St. Sebastian zu Meran	1669	S. 156
Wendenzen, Augustin, aus Vella	Invest. als Pfarrer von Ruschein	1646	S. 17
Wildt, Theodor, aus Bludenz	Invest. als Kaplan in Schruns	1663	S. 69
Wolff, Johann Ulrich, aus Bludenz	Invest. als Pfarrer von Röthis	1664	S. 91
Wolff, Sebastian, aus Schlanders	Invest. als Pfarrer von Tschengls	1674	S. 214
Yet, Christian, aus Nauders	Invest. als Pfarrer von Schleis	1645	S. 8
Zelfi, Felix, aus Feldkirch	Invest. als Kaplan in der Hl. Geist-Kapelle in Feldkirch	1646	S. 18
Zimmerberg, von, Johann Eustachius, aus Eppan (Bistum Trient)	Invest. als Fröhmesser in St. Martin in Passeier	1668	S. 137
Zürcher, Michael, aus Bludenz	Invest. als Kaplan in St. Leonhardskirche in Feldkirch	1645	S. 7
Zürcher, Petrus, aus Zug (Bistum Konstanz)	Invest. als Pfarrer von Walenstadt	1670	S. 161